

Im Frauenraum finden wir gemeinsam eine Sprache für unsere Erfahrungen. (Diotima)
Gemeinsam finden wir im Frauenraum gut selbstbewusstsein. Im Frauenraum finden wir raus, wie will ich sein? wie will ich diskutieren? Im Frauenraum können wir voneinander lernen und profitieren. Produzieren Frauenräume ausschüsse? Männer und Transfrauen fühlen sich ausgeschlossen. Warum ertragen Männer diesen Ausschluss nicht? weil der Frauenraum das Gegenüber exklusiver Männeräume ist, die ihre Exklusivität verschleiern müssen (bsp. Cheftage). Mit Transfrauen teilen wir gemeinsame Probleme und Erfahrungen, aber wir können nicht für sie sprechen. Frauenräume halten Männern einen unangenehmen Spiegel vor (Stichwort Male privilege), für was wir uns auch in Sachen Rassismus verhalten lassen müssen (Stichwort white privilege). Wo ziehen wir die Grenzen? Wo dürfen Männer dabei sein? Wo nicht? zum Beispiel, Frauentag: warum regen Männer sich so auf, wenn sie einmal im Jahr nicht auf die Demo dürfen? Analogie zur autonomen Schule: die Einheimischen regen sich ja auch nicht darüber auf, dass es einen Raum für MigrantInnen gibt. warum verwirren sich also Männer so am Frauenraum? was hat Feminismus eigentlich mit Männern zu tun? Frauenraum = Solidarität! wollen wir eigentlich, dass es keinen Geschlechter mehr gibt? Ist das Binnen- i eigentlich ein Frauenraum? Ist Gleichstellung eigentlich eine Feindin des Frauenraums? gleich-

Impressum

RosaRot

Zeitschrift für feministische
Anliegen und Geschlechterfragen

Rämistrasse 62, 8001 Zürich

www.rosarot.uzh.ch

rosarotinfo@gmail.com

[www.facebook.com/rosarotzeit-
schrift](https://www.facebook.com/rosarotzeit-schrift)

49. Ausgabe, Herbst 2015

erscheint halbjährlich

ISSN 2297-167X

IBAN: CH60 8148 7000 0082 0648 5

(Raiffeisenbank Zürich)

Redaktion:

Léa Burger, Laura Lots,

Andrea Oertli, Susanne Richli,

Judith Saladin, Senata Wagner,

Dolores Zoe

Grafische Gestaltung:

Carolyn Kerchof

Verwendete Schriften:

TheSansMono, Corporate E

und Handschrift von Carolyn

Kerchof

Druck: Ley Druck GmbH, Luzern

Auflage: 1000 Exemplare

Für Nachdrucke von Artikeln,
die in der *Rosa* und der
RosaRot publiziert wurden, ist
die Redaktion zu kontaktieren.

Die Ansichten der einzelnen
AutorInnen entsprechen
nicht unbedingt denjenigen
der RedakteurInnen.

Jegliche Ähnlichkeiten mit
lebenden oder verstorbenen
Personen haben sich diese
selbst zuzuschreiben.

Als Minimalanforderung
gendergerechter Sprache gilt
das «Binnen-I», weitere
Differenzierungen sind den
AutorInnen überlassen.

ABONNIEREN

Sende uns deine Postadresse
an rosarotinfo@gmail.com und
wir schicken dir die *RosaRot*
2x im Jahr direkt in deinen
Briefkasten.

Abo in der Schweiz CHF 20.–

GönnerInnenAbo CHF 50.–

SuperGönnerInnenAbo CHF 100.–

Alle Preise pro Jahr inkl.
Porto, Euro-Preis auf Anfrage

VERKAUFSSTELLEN

ZSUZ Kiosk UZH Zentrum,
Eingang Dr. Faust-Gasse,
8006 Zürich

ZSUZ Kiosk UZH Irchel,
Lichthof Universität Irchel,
8057 Zürich

Bibliothek des Historischen
Seminars der UZH, Karl
Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich
Buchhandlung im Volkshaus,
Stauffacherstrasse 60,
8004 Zürich

UNTERSTÜTZUNG

Die *RosaRot* wird grosszügig
unterstützt von:

AbonentInnen

GönnerInnenAbonentInnen

SuperGönnerInnenAbonentInnen
Fachstelle für Gleichstellung
von Frau und Mann des Kantons
Zürich

Gleichstellung UZH

Rektoratsdienst UZH

Studierendenrat der ZHdK (SturZ)

Vereinigung Akademischer Mit-
telbau der Universität Zürich
(VAUZ)

Editorial

«Jetzt ist ausgeonkelt. Vom Frauentraum zum Frauenraum!» schrieb die feministische Aktion *Tante Adelante* 1989 in ihrem Manifest. Die Tanten forderten darin mehr physische Räume – Häuser, Wohnungen, Zimmer – für Frauen in der Stadt Zürich.

Welche Räume gibt es heute, von welchen Orten träumen Frauen gegenwärtig? Diese Fragen haben wir unseren LeserInnen im Ruf nach Papier zum Thema «Frauen(t)raum» in der letzten *RosaRot*-Ausgabe gestellt. Erreicht haben uns Essays, Gedichte und Geschichten über Frauenträume, Frauenräume, Frauen in Männerräumen – aber auch über Frauenalpträume.

Einer der Artikel zeigt beispielsweise auf, dass Häusliche Gewalt an Frauen in der Schweiz noch immer Alltagsrealität ist und in allen Gesellschaftsschichten vorkommt. Trockene Zahlen und Statistiken werden zur eindrücklichen Schilderung eines Frauenalptrausms. In einem Essay wird behauptet, dass sich der Mädchentraum der romantischen Liebe beim genauen Hinsehen als wenig traumhaft entpuppt: LiebespartnerInnen würden in neokapitalistischen Zeiten zur austauschbaren Ware. Weitere Artikel porträtieren Frauen in vermeintlich männerdominierten Räumen wie zum Beispiel dem Heavy Metal oder der naturwissenschaftlichen Forschung. Zwischen Selbstbewusstsein und Verunsicherung werden dort Geschlechterstereotype neu verhandelt. Die Artikel über Zusammenkünfte von Frauen in Alexandria, Luzern oder Zürich machen deutlich: Überall schaffen sich Frauen eigene Räume, um miteinander zu politisieren, zu träumen und Manifeste zu schreiben.

Während der Arbeit an der Ausgabe Nr. 49 haben wir immer wieder darüber diskutiert, was (uns) Frauenräume bedeuten. Es wurde klar, dass die *RosaRot*-Redaktion unser ganz eigener Frauenraum ist. Hier machen wir die Erfahrung, dass dieser Raum für Frauen besondere Möglichkeiten eröffnet: Wenn wir zusammen arbeiten, Ideen austauschen und Gedankenfäden spinnen, können wir eine gemeinsame Sprache entwickeln. Diese befähigt uns, individuelle Erlebnisse in Worte zu fassen und einordnen zu können. Wir realisierten: Das Private ist politisch. Der Frauenraum wird somit Ausgangspunkt für feministisches Handeln. Bruchstücke dieser Überlegungen sind in die Gestaltung des vorliegenden Covers eingeflossen.

Nebst der *RosaRot*-Redaktion gibt es in Zürich eine Vielfalt von Frauenräumen, in denen sich Frauen begegnen, vernetzen, unterstützen und miteinander etwas bewegen wollen. Davon zeugt die Beilage zu diesem Heft: Die *RosaRoten Seiten* versammeln Einträge zu rund 130 historischen und aktuellen Frauenräumen in der Limmatstadt.

Wir wünschen eine rosarote Lektüre und viel Freude beim Nachforschen, Erinnern und Entdecken!

Die RosaRoten

Andrea, Carolyn, Dolores Zoe, Judith,
Laura, Léa, Senata, Susanne

Inhaltsverzeichnis

Frauen, wir haben ein Präsenzproblem! von DZ	S. 6	Auch die Villa ist ein Tatort von SP	S. 35
Tagebucheintrag, Sommer 1985 von DOWA	S. 10	I Take Another Direction von MG	S. 38
Frauenraum = Männerraum?! von FS	S. 12	Die PhysikerInnen von SLS	S. 39
Vom Protest zur politischen Umsetzung von CHO	S. 16	Heiliger Exodus von DOWA	S. 43
Religiöser FEMENismus von EG	S. 21	Frauen im Heavy Metal von DZ	S. 44
Liebesspiel(zeug)platz von SeWa	S. 24	Was das Kopftuch mit Homosexualität zu tun hat von HR	S. 46
Liebe - der Traum zu besitzen von SRi	S. 26	Manifest ausländischer Frauen von DZ und SB	S. 50
Boser&Böser - eine Sendungskritik von MS	S. 30	SeitenSprünge Politiken	S. 56 S. 58
How to Wear Femininity? von LM	S. 32	AutorInnen	S. 60
Wie die RosaRot entsteht			S. 62